

Fachempfehlung Nr. 3/2012 vom 27. März 2012

Aufgaben und Tätigkeiten für Fachberater/in Integration in der Feuerwehr

Einleitung

Integration ist kein Selbstläufer! Damit sie dauerhaft gelingt, müssen wir sie aktiv fördern und unterstützen. Integration braucht die Bereitschaft, den anderen in seiner Verschiedenheit anzunehmen und Unterschiede als Bereicherung und nicht als Mangel zu begreifen. Sie erfordert auch die Anstrengung, Teilhabemöglichkeiten für alle zu schaffen. Und Integration benötigt Ausdauer, um gemeinsam Regeln des Miteinanders zu entwickeln und auch auf ihre Einhaltung zu achten. Dies ist wichtig für das gegenseitige Verstehen der jeweiligen Standpunkte und Arbeitsweisen, für die Prävention und auch langfristig für eine ehrenamtliche Tätigkeit.

Mit dem Projekt „Deine Feuerwehr – Unsere Feuerwehr! Für ein offenes Miteinander“ will der Deutsche Feuerwehrverband aufzeigen, wie jede einzelne Feuerwehr Vorteile aus einer guten Integrationsarbeit ziehen kann. Alle Aktionen vor Ort bilden Mosaiksteine, die gemeinsam das bunte Bild des Miteinanders ergeben: Gleichberechtigt, weltoffen und engagiert.

Der Deutsche Feuerwehrverband empfiehlt die Einsetzung von Fachberater(inne)n Integration auf verschiedenen Ebenen (Kommune, Kreis, Bezirk, Land, Bund), um die interkulturelle Öffnung und Integration in die Feuerwehren voranzubringen.

Die vorliegende Fachempfehlung des Deutschen Feuerwehrverbandes richtet sich sowohl an Fachberater/innen Integration und an der Thematik interessierte Personen in den Feuerwehren als auch an Vorstände, Präsidien und sonstige Organisationseinheiten in der Feuerwehr, die für die Einsetzung und Aufgabendefinition von Fachberater(inne)n Integration in den Feuerwehren zuständig sind.

Bundesgeschäftsstelle

Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00
Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.dfv.org

Präsident
Hans-Peter Kröger

Diese Empfehlung wurde im Rahmen des Projekts „Deine Feuerwehr – Unsere Feuerwehr. Für ein offenes Miteinander!“ von Feuerwehrangehörigen mit und ohne Migrationshintergrund erarbeitet. Sie will Fachberater(inne)n Integration und an der Thematik interessierten Personen bei im Rahmen der interkulturellen Öffnung entstehenden Fragen zur Seite zu stehen. Zudem sollen bei der Einsetzung von Fachberater(inne)n Integration möglicherweise entstehende Irritationen im Hinblick auf die konkrete Wahrnehmung von Aufgaben aus dem Weg geräumt werden.

Begriffsbestimmung

Für die vorliegende Tätigkeitsbeschreibung wurde der Begriff des Fachberaters/der Fachberaterin Integration gewählt. Synonym können auch andere an dem Zuständigkeitsbereich (Kreis, Bezirk, Land) orientierte Bezeichnungen, „Beauftragte“ oder ähnliche Begriffe gewählt werden. Bei der Wahl der Bezeichnung sollte sich an regionalen Gepflogenheiten orientiert werden.

Zielgruppe

Diese Fachempfehlung richtet sich an alle Feuerwehren – Freiwillige, Berufsfeuerwehren und Werkfeuerwehren. Sie soll, wenn möglich, auch im Bereich der Jugendfeuerwehren Anwendung finden. Hier wird zudem auf die entsprechenden Veröffentlichungen der Deutschen Jugendfeuerwehr im Rahmen der Aktion „Unsere Welt ist bunt“ (www.unsere-welt-ist-bunt.de) verwiesen.

Voraussetzungen

Fachberater/in Integration ist keine in gesetzlichen Vorgaben der Feuerwehr vor- und festgeschriebene Funktion. Daher gibt es auch keine Vorschriften zu den Voraussetzungen, die eine Fachberaterin oder ein Fachberater für diese Position mitbringen muss. Der Deutsche Feuerwehrverband gibt jedoch folgende Empfehlungen:

- Der/die Fachberater/in sollte aus Gründen der Akzeptanz Feuerwehrmitglied bzw. anderweitig mit der Struktur des Feuerwehrwesens und den Aufgaben

der Feuerwehr vertraut sein. Eine Führungsposition bzw. -ausbildung wird nicht vorausgesetzt.

- Der/die Fachberater/in sollte im eigenen Lebensumfeld bzw. in der Feuerwehr akzeptiert sein und über möglichst vielfältige Kontakte verfügen. Dies erleichtert das Einbringen und die Akzeptanz neuer Ideen, da die Position des Fachberaters/der Fachberaterin hierarchieunabhängig eingesetzt ist. Die Einsetzung durch die jeweilige Führungsebene wird empfohlen, um die Unterstützung der Arbeit des Fachberaters/der Fachberaterin zu signalisieren.
- Ein eigener Migrationshintergrund ist keine Voraussetzung; wohl aber persönliches Engagement und eine positive Einstellung gegenüber der interkulturellen Öffnung. Per Zwang mit der Aufgabe betraute Personen sind kontraproduktiv.
- Kompetenz und Erfahrung in der Öffentlichkeitsarbeit bzw. Wissen um die Mechanismen der Medien sind wichtig, um diese nutzen zu können, ohne beispielsweise von einseitiger Berichterstattung „überrollt“ zu werden. Seminare zum Thema werden unter anderem von Volkshochschulen und ähnlichen lokalen Einrichtungen angeboten. Teils werden diese auch von der Konrad-Adenauer-Stiftung in Kooperation mit dem Deutschen Feuerwehrverband (www.kas.de) veranstaltet.
- Konfliktfähigkeit und Flexibilität helfen im Alltag des Fachberaters/der Fachberaterin.
- Der Besuch eines Seminars zur interkulturellen Öffnung wird empfohlen. Hierzu kann keine bundesweit gültige Veranstaltungsreihe angegeben werden; es existieren lokal abweichend Angebote im Rahmen der Jugendleiter-Card-Ausbildung der Jugendfeuerwehren (www.juleica.de), Seminare von Hilfsorganisationen oder Kooperationsveranstaltungen städtischer Einrichtungen mit Migrantenselbstorganisationen. Kontakte können durch kommunale Einrichtungen hergestellt werden.

Aufgaben und Tätigkeiten

Der/die Fachberater/in Integration ist intern wie extern Wegbereiter für den Gedanken der interkulturellen Öffnung in den Feuerwehren. Zudem ist er/sie An-

sprechpartner/in für diesen Themenbereich. Der Aufgabenbereich kann wie folgt skizziert werden:

- Ansprechpartner/in für Fragen zum Umgang mit Vielfalt (Integration, interkulturelle Öffnung) inner- und außerhalb der Feuerwehr, Weitergabe von Informationen zwischen den einzelnen Ebenen (Kommune, Kreis, Bezirk, Land, Bund)
- „Türöffner“ für das Thema in den Reihen der Feuerwehr. Dies reicht von der ersten Sensibilisierung zur interkulturellen Öffnung bis zur Planung und Durchführung konkreter Projekte. Hierbei ist auch die Einbeziehung des Nachwuchses (Kinder- und Jugendfeuerwehren) wichtig, um den Gedanken in die nächste Generation zu tragen.
- Vermittler/in bei Konfliktsituationen sowohl auf dienstlicher Ebene als auch auf sozialer Ebene unter anderem in Einsätzen (beiderseits Verständnis wecken durch Erklären kulturell bedingter Handlungsweisen etc.)
- Aufbau und Koordination von Netzwerken außerhalb der Feuerwehr; Identifikation von Ansprechpartnern in Migrantenselbstorganisationen, politischen Gremien, religiösen Vereinigungen etc., Verwaltung und Ausbau der Kontakte (innerhalb des Zuständigkeitsbereichs)
- Aufbau und Koordination von Netzwerken innerhalb der Feuerwehr (Feuerwehrangehörige mit Migrationshintergrund bzw. Interesse am Thema)
- Information über Struktur und Aufgaben der Feuerwehr nach außen, unter anderem bei Migrantenselbstorganisationen, Ausländerbeirat etc. (veranstaltungsbezogen sowie -unabhängig)
- Schnittstelle zu politischen Gremien im Hinblick auf die Aspekte der Integration und interkulturellen Öffnung; Wahrnehmen von Terminen auf Anforderung bzw. Eigeninitiative
- Organisation und Wahrnehmen von Terminen der Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Medien), Vorbereitung von Informationen zum Thema
- Begleitung und Organisation der Seminare zur interkulturellen Öffnung

Begleitmaterial

Im Rahmen des Projekts „Deine Feuerwehr – Unsere Feuerwehr! Für ein offenes Miteinander“ des Deutschen Feuerwehrverbandes wurden Materialien zum

Thema erstellt. Diese gibt es unter www.feuerwehrverband.de/miteinander zum Download:

- Schulungsmaterial für Multiplikator/innen
 - Projektvorstellung (Integration ist kein Selbstläufer!, Projekthintergrund)
 - Einleitung (Ansatzpunkte und Ziele der Handreichung, Zum Aufbau)
 - Warum sollen sich die Feuerwehren mit den Themen Integration, Migration und Vielfalt beschäftigen? (Problemaufriss und Hintergrund, Die Feuerwehr im Spiegel der Gesellschaft)
 - Einstieg ins Thema (Offenheit für die Themen schaffen – Beispiele aus der Praxis, Wie mache ich den ersten Schritt?, Vorgehen klären, Ziele formulieren und Format wählen, Seminarplanung)
 - Begriffsdefinitionen
 - Methodenteil
 - Hintergrundinformationen (Allgemeine Links und Literatur, Interkulturelle Kompetenzen, Integration, Migration, Migrationshintergrund, Kulturelle Vielfalt)
- Handreichung zur interkulturellen Öffnung der Feuerwehren „Einsatz braucht Vielfalt – Vielfalt braucht Einsatz“ mit Leitbild und Leitfaden zur interkulturellen Öffnung
 - Vorwort
 - Einleitung
 - Leitbild des DFV zur interkulturellen Öffnung
 - Leitfaden zur interkulturellen Öffnung der Feuerwehren (Interkulturelle Kompetenz, Verständnis fördern, Beiträge von Führungskräften zur interkulturellen Öffnung, Partner für die interkulturelle Öffnung, Argumente für die interkulturelle Öffnung der Feuerwehren, Mögliche Barrieren, Fettnäpfchen und Lösungsansätze, Hinweise für die Darstellung der Feuerwehren)
 - Wissenswertes zur kulturellen Vielfalt
 - Ansprechpartner/innen für die interkulturelle Öffnung
 - Literaturhinweise und Internetseiten
- Fachempfehlung Fachberater Integration

- Einleitung
 - Begriffsbestimmung
 - Zielgruppe
 - Voraussetzungen
 - Aufgaben und Tätigkeiten
 - Begleitmaterial
-
- Website www.feuerwehrverband.de/miteinander
 - Hintergrund
 - Veranstaltungen
 - Best practise

Ihr Kontakt

Orhan Bekyigit ist seit dem Frühjahr 2009 der Fachberater Integration im Deutschen Feuerwehrverband. Der Deutsche türkischer Herkunft lebt in Baden-Württemberg und weiß aus eigener Erfahrung um die Herausforderungen, die einen Migranten in der Feuerwehr erwarten. Er sah dies jedoch immer als Chance und hat so die Feuerwehr zu einem wichtigen Bestandteil seines Lebens gemacht. So ist er nicht nur privat in der Freiwilligen Feuerwehr Wiesloch (Baden-Württemberg) aktiv, auch beruflich ist er Leiter einer Werkfeuerwehr.

Sie erreichen Orhan Bekyigit über Silvia Darmstädter unter den unten angegebenen Kontaktdaten.

Ihr Kontakt: Silvia Darmstädter / Telefon (030) 28 88 48 8-23 / E-Mail info@dfv.org

Diese Fachempfehlung können Sie auch unter folgendem Link herunterladen

www.feuerwehrverband.de/fe-fb-integration.html

Dort erhalten Sie auch viele weitere interessante Angebote!

Die Seite finden Sie auch, wenn Sie den QR-Code rechts oben nutzen. Halten Sie dazu einfach Ihr Mobiltelefon mit aktiviertem QR-Reader vor das Muster.



Haftungsausschluss: Die Fachempfehlung „Aufgaben und Tätigkeiten für Fachberater/in Integration in der Feuerwehr“ wurde nach bestem Wissen und unter größter Sorgfalt durch unsere Expert(inn)en erstellt und durch die zuständigen Fachbereiche und das DFV-Präsidium geprüft. Eine Haftung der Autor(inn)en oder des Deutschen Feuerwehrverbandes ist jedoch grundsätzlich ausgeschlossen.